

teret, ne videretur ullatenus si non fodisse, ne pupugisse quidem superstitione Gallicanæ Politices plus nimio faciem ignem.

Et ecce tamen nunc denuò flammam illam, quam nolens volens aliquam diu texerat Aula Gallicana, ex inopinato erumpentem. Occupat Gallia Coloniensem Archidiœcesin, Palatinatum invadit, obsidet Philippiburgum, nullaque lege servatâ, sive condicti Armistitii, sive antiquissimi moris, quo Reges ad bella procedunt, Imperatorem & Imperium Romanum quasi ex diutinis insidiis iniquissimè premit, tandemque Sacræ Cæsareæ Majestati & Imperio non belli indicti, sed belli illati jam consciis, fædissimas iu fuco verborum literas porrigi jubet, quibus non excusat, sed prædicat audaciam illam & injuriam armorum, ac si ea provocantibus non incogitantibus inferat.

Fabulatur in istis literis, quas earundem compilator causas apellat, quibus inductus

möchte / und in keine wege die verborgene Funcken / welche Frankreichs subtile und spitzfindige Politique bedeckt / in der Asche gesöret würden.

Auslein/numehr siehet man die völliche Flaine/welche der Frankös. Hoff eine weile auch wider Willen vertuschet/gleichsam zu allen Fenstern heraus schlagen; Frankreich bemächtigt sich des Erz-Stifts Köln/lässt Chur-Pfalz seine feindliche Waffen fühlen/ belägert Philippensburg/ und greift das Röm. Reich/ des Stillestandes ohnerachtet/ und mit Hindanzezung allen Völker-Rechts Krieg anzukündigen/ hoff hastiger und hinterlistiger Weise an / und scheuet sich nicht/eine von Lügen und Frevel angefüllte Schrift ans Tageslicht zu geben/in welcher man nicht die gründlichen Ursachen des Frieden-Bruchs anzeigen/ sondern vielmehr die angemahnte Verwegenheit/ und das Unrecht ergriffener Waffen mit falschen Farben heraus streichet/ gleichsam/als wenn solch Verfahren nicht wider Vermuthen der Deutschen Nation, sondern vielmehr auf selbst eigene Veranlassung derselben ins Werk gerichtet würde.

Derselbe / welcher obberührte Schrift zusammen geschmieret/wil einige Ursachen erzwingen/ Kraft welcher